

A	B
– Ich stelle den Wecker immer auf 04:30 Uhr, aber wache in der Regel von alleine auf, bevor der Wecker klingelt.	– Meine Partnerin hingegen stellt ihren Wecker auf 06:30 Uhr, muss manchmal aber „schlummern“, bevor sie aufsteht.
– Ich stehe sofort auf, ziehe mir meine Joggingsschuhe und Trainingssachen an und laufe dann eine 45-minütige Trainingsrunde.	– Sie mag und <u>muss</u> schlafen, deshalb stellt sie ihren Wecker so spät wie überhaupt möglich.
– Auf dem Rückweg von der Joggingrunde kaufe ich ein frisches Brot.	– Sie macht Katzenwäsche, da sie immer abends duscht (um morgens Zeit zu sparen).
– Ca. 05:50 Uhr bin ich wieder zu Hause und dusche mich ganz schnell.	– Sie nimmt ein Frühstücksbrot mit, das ich geschmiert habe, und kauft unterwegs an einem Kiosk einen Coffee to go.
– Dann ist es 06:00 Uhr, und ich bereite für den Rest der Familie ein leichtes Frühstück vor.	– Bis zum U-Bahnhof braucht man 5 Minuten, und sie muss in der Regel laufen, um die geplante Abfahrt zu schaffen.
– Ich esse alleine, aber das Frühstück bleibt für die anderen stehen.	– Sie startet, wie ich, um 8 Uhr, hat aber keine U-Bahn-Verspätung berechnet und kommt oft genau zu der Zeit oder etwas verspätet.
– Ich mag keinen Stress und berechne deshalb für das Frühstück viel Zeit: Ich genieße die erste Tasse Kaffee des Tages und lasse es mir bei nahrhaftem Essen gut gehen, während ich die Zeitung lese.	
– Ich nehme die U-Bahn zur Arbeit und bin gerne mindestens eine Viertelstunde vor Arbeitsbeginn am Platz.	